



**ZUM PEQUIFEST BEI DEN XINGU-INDIANERN
23. OKTOBER BIS 31. OKTOBER 2017**

Mindestteilnehmerzahl 4 Personen, Höchstteilnehmerzahl 7 Personen

Reiseleitung: Sepp Köpf und Adriano Gall

Preis pro Person: EUR 3.180,-; EZ-Zuschlag: EUR 160,- (EZ nur bei Hotelübernachtungen)

Reiseverlauf:

Tag 1 (Montag 23.10.2017) Brasília

Die Teilnehmer werden vom Flughafen abgeholt und ins Hotel (voraussichtlich Melia Hotel) gebracht. Das Hotel liegt direkt neben einem Shoppingcenter sowie der **Churrascaria Fogo no Chão**, einer der besten Churrascarias Brasiliens.

Tag 2 (Dienstag 24.10.2017) Brasília und Fahrt nach Canarana

Gegen 11:00 Uhr Abholung am Hotel (mit komplettem Gepäck!). Mehrstündige Besichtigung von Brasília und seiner architektonischen Highlights, wegen der Brasília seit 1987 UNESCO-Weltkulturerbe ist. In einem typischen Restaurant wird ein Mittagessen eingenommen (nicht im Preis enthalten).

Ca. 16:30 Transfer zum Busbahnhof. Hier kann man sich nochmals frisch machen, es gibt dort auch Duschen. Um 19:00 Uhr Abfahrt des mit sehr komfortablen Liegesesseln ausgestatteten Überlandbusses ins 950 km entfernte Canarana. Nach ca. 2 Stunden Abendessen (im Preis enthalten). Der Bus macht auf der weiteren Fahrt ca. alle drei Stunden einen kurzen Stopp.

Tag 3 (Mittwoch 25.10.2017) Canarana

Gegen 09:30 Ankunft in der Siedlerstadt Canarana (Mato Grosso) und Transfer zu einer guten Pousada, um unser Quartier zu beziehen. Das heute ca. 20 000 Einwohner zählende Städtchen ist vor dreißig Jahren entstanden. Am Nachmittag Besuch und Besichtigung einer Fazenda deutscher Auswanderer. Anschließend gibt es ein herrliches Churrasco (im Preis enthalten).

Tag 4 (Donnerstag 26.10.2017) Canarana nach Ulupuene

Nach dem Frühstück fahren wir um ca. 07:00 mit dem Geländewagen los. In ca. 3 - 4 stündiger Fahrt geht es zum Städtchen Gaúcha do Norte und dann zum Batovi-Fluss, wo die Boote auf uns warten. Die anschließende Bootsfahrt auf dem Rio Batovi, der ein Quellfluss des Xingu-Flusses ist, nimmt ca. eine Stunde in Anspruch.

Am Spätnachmittag erreichen wir das Dorf Ulupuene das zum Stamm der Waura gehört und richten in einer Oca (Indianerhaus) unser Quartier ein. Ulupuene ist wohl das schönste Dorf im Xingu-Gebiet. Die sehr geräumigen Ocas sind handwerkliche Meisterwerke. Sie sind um die 35 m lang, ca. 15 m breit und ca. 8 m hoch. Wir wohnen zusammen mit einer Großfamilie und können die eindrucksvolle Lebensweise und Kultur der Xingu mitten unter ihnen erleben und spüren.

Sie können wie die Indianer in Hängematten schlafen, es stehen aber auch Zelte zur Verfügung, wenn dies jemand bevorzugt. Ein Dusch- sowie ein Toilettenzelt stehen uns zur Verfügung.

Die Verpflegung wird von unseren Helfern zubereitet, muss aber umständehalber einfach gehalten werden. Die Indianer selbst ernähren sich fast ausschließlich von Fisch aus dem Fluss und Maniok von ihren Pflanzungen.

Im Dorf laufen zu dieser Zeit bereits verschiedene Aktivitäten, die zum Fest gehören. Farbenprächtig geschminkte Jugendliche blasen die Takwara-Flöten und tanzen, von Mädchen begleitet, von Oca zu Oca.

Tag 5 (Freitag 27.10.2017) Aufenthalt im Indianerdorf

Im Dorf laufen die Vorbereitungen für das Fest und die Frauen ernten die Pequi Früchte. Eventuell kann man am Fischfang teilnehmen oder einfach das Dorfleben beobachten. Am Abend finden die ersten festlichen Aktivitäten statt.

Tag 6 (Samstag 28.10.2017) Aufenthalt im Indianerdorf

Aufenthalt im Dorf. Sie erleben die Ernte und Zubereitung der Pequi Früchte können verschiedene Ritualen des Festes beobachten.

Tag 7 (Sonntag 29.10.2017) Aufenthalt im Indianerdorf und Rückfahrt nach Canarana

Früh morgens beginnt der Hauptteil des Pequifestes, den Sie mit den Einwohnern erleben können.

Gegen Mittag treten wir die Rückfahrt auf dem Fluss an und fahren über Gaúcha do Norte zurück nach Canarana zur Übernachtung in unserer Pousada.

Tag 8 (Montag 30.10.2017) Canarana

Der Tag kann an einem sehr hübschen kleinen See mit Bewirtung am Ortseingang von Canarana verbracht werden. Es gibt dort unter anderem viele Papageien zu sehen. In unserer Pousada kann man sich anschließend nochmals für die Busfahrt frisch machen.

(Es werden 1 – 2 Zimmer mit Dusche dafür zur Verfügung stehen, die gemeinsam genutzt werden)

Die Weiterreise nach Cuiabá erfolgt um 17:00, nach Brasília um 17:30. Die Entfernungen sind in etwa gleich.

Tag 9 (Dienstag 31.10.2017) Canarana – Brasília/Cuiabá

Ankunft in Brasília um ca. 09:30, in Cuiabá um ca. 06:00 morgens. Individuelle Weiterreise.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen ab/bis Brasília:

- Transfer und 1 ÜF in Brasília
- Stadtrundfahrt in Brasília
- Busfahrt nach Canarana inkl. 1 Abendessen in Raststätte
- 2 x ÜF in einer Pousada in Canarana
- Churrasco auf Fazenda (inkl. alkoholfreie Getränke)
- Geländewagentransfer Canarana-Rio Batovi (Mittagessen)
- Bootsfahrt Batovi-Indianerdorf
- Eintrittsgenehmigung in das Indianerdorf
- Verpflegung während des Aufenthaltes im Dorf
- Rücktransport nach Canarana
- Busfahrt zurück nach Brasília (oder nach Cuiabá)
- Reiseleitung ab/bis Brasília

Nicht enthalten sind:

- Verpflegung während der Busfahrten und in Canarana
- Versicherungen (obligatorisch – mit der Buchung erhalten Sie Infos zu notwendigen Versicherungen und Impfungen)
- Geschenke (auch hier erhalten Sie Infos. Mitbringsel sind in jedem Fall mit der Reiseleitung abzustimmen!)

Infos zum Pequi-Fest:

Die Xingu zelebrieren das Fest der Pequi-Palmfrucht. Diese stellt eine wertvolle Bereicherung ihres Speiseplans dar, weshalb deren Ernte dankbar mit viel Gesang und Tanz gefeiert wird.

Die **Pequi** (*Caryocar brasiliense*) ist ein Frucht mit höchstem Gehalt an Vitamin A – auch B und C sind anteilig enthalten – außerdem Proteine und andere Mikronährstoffe. Mit ihrem Fruchtfleisch werden verschiedene Gerichte bereitet. In einer Pequi-Süßspeise, zum Beispiel, ist kein Zucker im üblichen Sinn enthalten – denn an diesem Ort wächst kein Zuckerrohr –, sondern die Süße wird erreicht, indem die Frauen die süßesten Pequi-Früchte stundenlang kochen, bis der Fruchtzucker sich löst und sich auf dem Boden des Topfes absetzt.

Ein Gericht, welches alle Xingu Indianer verehren, ist die Pequi-Suppe. Sie besteht aus klein geschnittenen Pequi-Früchten, Wasser und grünem Pfeffer. Und Salz, welches die Xingu aus der aquatischen „**Aquapé-Planze**“ (Eichhornia) gewinnen, die in Seen und Flüssen der Region relativ häufig ist. Nach dem Trocknen der Pflanze an der Sonne wird diese verbrannt. Die Asche hat einen pikanten Geschmack, der an Meerrettich erinnert. Das Öl der Pequi-Frucht wird aus dem Fleisch und den Kernen gepresst – es ist reich an Betacarotin. Mit ihm pflegen die Frauen ihre Haare und schützen auch die Haut gegen die intensive Sonnenbestrahlung.

Dabei ist die „Arbeitsteilung“ zwischen Männern und Frauen klar definiert. Die landwirtschaftlichen Produkte vom Feld zu holen, ist zum Beispiel Aufgabe der Frauen. Deshalb gibt es innerhalb der Menschenmenge, die auf die Felder strömt, um Gemüse und Früchte für das große Finale des Festes zu ernten, nur Frauen und Kinder. Sie wandern fröhlich lachend und singend durch eine Allee von Pequi-Palmen, die einst von den Männern ihres Dorfes gepflanzt wurden.

Eine Pequi-Pflanzung wird stets in der Mitte eines Maniokfeldes angelegt. Sie nutzen ein Maniokfeld drei Jahre lang. Dann überlassen sie das Feld allein den jungen Pequibäumen.

Die Frauen sammeln die Früchte ein und entnehmen ihnen die Kerne auf dem Feld. Das erleichtert ihnen den Transport des Fruchtfleisches bis ins Dorf, das unter Umständen einige Kilometer entfernt sein kann. Sie laufen bepackt mit den Körben bis auf den Platz in der Dorfmitte, wo sie dann den Inhalt auf einen Haufen schütten.

Der Häuptling erscheint, um den Tanz zum Abschluss des Festes anzukündigen. Männer, Frauen und Kinder verlassen ihre „Ocas“ (Hütten), um am Pequi-Tanz teilzunehmen. Das Fest dauert länger als eine Woche und endet erst, wenn die letzten reifen Pequi-Früchte auf den Boden gefallen sind.